

Rückgang der Gewerbesteuereinnahmen während Corona

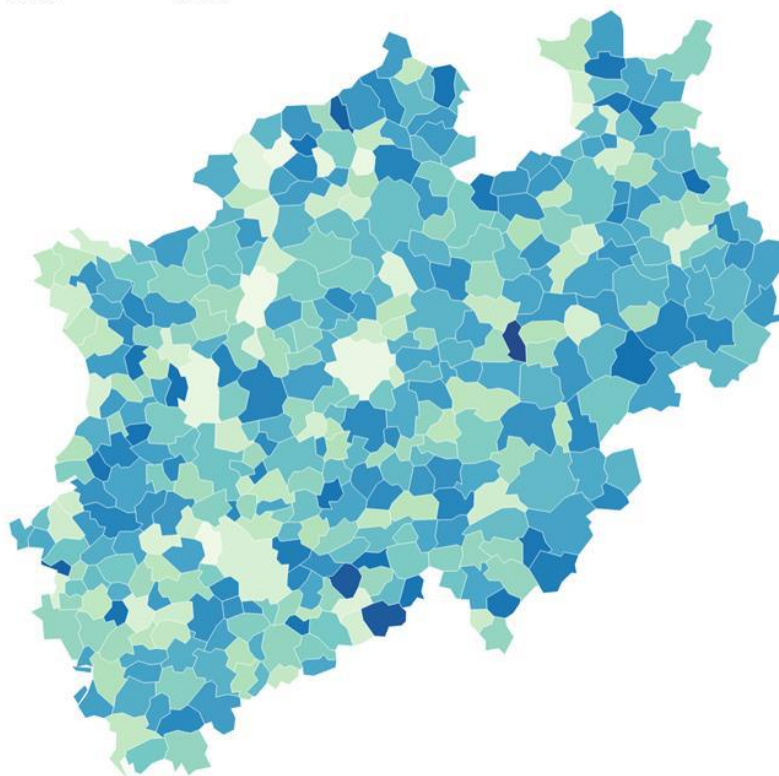
Die Corona-Pandemie hat die Gewerbesteuereinnahmen der nordrhein-westfälischen Kommunen im stark einbrechen lassen. 2020 waren es 10,2 Milliarden Euro weniger Gewerbesteuer als 2019. Das macht einen Rückgang von 19,8%.

Gewerbesteuereinnahmen in NRW 2020

aufgeteilt in Kommunen

Euro pro Einwohner

164,61 3941,38



Grafik: Datengott Patrick Wira • Quelle: LANDESBETRIEB IT.NRW

Allerdings teilte NRW-Kommunalministerin Ina Scharrenbach (CDU) mit, dass Bund und Land die Ausfälle beglichen hätten. Die Kommunen hätten einen Gewerbesteuerausgleich von 2,72 Milliarden Euro erhalten. Hinzugekommen seien noch weitere Entlastungen für die Kommunen in Milliardenhöhe. "Damit ist das Loch im Eimer nicht mit Stroh, sondern mit Geld gestopft worden."

Großstädte wie Köln und Düsseldorf hatten die höchsten Steuerrückgänge gegenüber dem Vorjahr. Den größten Zuwachs verzeichneten die Städte Euskirchen mit plus 24 Millionen Euro und Rheda-Wiedenbrück mit plus 15 Millionen Euro.

Die Gewerbesteuereinnahmen im Verhältnis zum Gewerbesteuerhebesatz liegen weit auseinander. Monheim am Rhein nahm pro Einwohner fast 4000 Euro ein, in der

Ruhrgebietsstadt Gelsenkirchen waren es nicht einmal 80 Euro. Monheim hat zusammen mit Leverkusen mit 250 Prozent auch den landesweit niedrigsten Gewerbesteuersatz. Spitzenreiter sind Mülheim an der Ruhr und Oberhausen mit jeweils 580 Prozent.